

MAINZER FREISCHÜTZEN GARDE E.V. GEGR. 1901

WISSENSWERTES FÜR ALLE MITGLIEDER



Wir freuen uns sehr, Dich bei der Mainzer Freischützen Garde herzlich willkommen zu heißen. Unsere Garde wurde im Jahr 1901 unter dem Namen „Burengarde“ gegründet. Wir sind damit die siebte Garde in der Mainzer Fastnacht und zählen seitdem auch zu den Mainzer Traditionsgarden. Erst 1911 erfolgte die Namensänderung. Es ehrt uns deshalb besonders, dass wir Mitglieder haben, die uns schon Jahrzehnte ihre Treue erweisen und gleichzeitig erfüllt es uns mit Stolz, dass wir bis zum heutigen Tag auch Mitglieder aus den Gründerfamilien in der Freischützenfamilie haben.

Ein zentraler Treffpunkt für alle Mitglieder bietet unsere Geschäftsstelle, mit Sitz in der Boppstraße 46, 55118 Mainz. Dort triffst Du u.a. dienstags unsere Nähgruppe an, die Dir bei Fragen rund um die Uniform zur Verfügung steht. Vereinsveranstaltungen können dort leider keine stattfinden, ausgenommen kl. Treffen, da die Räumlichkeiten sehr begrenzt sind.

Das Brauchtum der Mainzer Straßen- und Saalfastnacht durch unsere Vereinsaktivitäten aufrecht zu erhalten und über die Stadtgrenzen hinaus zu stärken, ist stets unser Erstreben und in der Satzung unter §2 Zweck und Aufgaben fest verankert. Insbesondere liegt uns die Förderung des Nachwuchses sehr am Herzen, weshalb wir es für selbstverständlich erachten, den Mainzer Jugendmaskenzug – der größte seiner Art – auch finanziell zu unterstützen.

Dass sich alle Mitglieder bei uns wohlfühlen und sich als eine große Familie verstehen, das steht für uns an oberster Stelle und dafür stehen wir!

Wie das in einer intakten Familie so üblich ist, übernimmt auch bei uns jedes Mitglied anfallende Aufgaben und Verantwortung. Das bekräftigt unser Gemeinschaftsgefühl und schafft Vertrauen untereinander. Gemeinsames Handeln, Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung, Treue und Loyalität eines Jeden hat bei uns einen großen Stellenwert. Wir gehen respektvoll und ehrlich miteinander um.

Jeder bringt sich dort ein, wo es ihm möglich ist, denn helfende Hände werden überall benötigt; bei Vorbereitungsarbeiten unserer Veranstaltungen, sowie bei der Umsetzung und Durchführung derer. Auch in der Geschäftsstelle gibt es, wie im Eigenheim, immer mal handwerkliche oder sonstige Instandhaltungsarbeiten zu erledigen.

Jegliche Vereinsaktionen sind am Ende nur dann von Erfolg gekrönt, wenn sich alle Mitglieder in der Freischützenfamilie gleichermaßen in allen Bereichen engagieren. Zusammen tragen wir als Verein auf diese Weise unseren Teil dazu bei, eine lange Tradition wie sie die Mainzer Fastnacht vorweist, weiter zu pflegen.

Die Mainzer Freischützen Garde ist ein weltoffener Verein. Wir sind aufgeschlossen und offenherzig. Wer die Fastnacht mal aus einer anderen Perspektive miterleben möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Wir bieten Neumitgliedern die Möglichkeit „im ersten Jahr“ mit einer kostenlosen Probemitgliedschaft einzusteigen.

Mach mit, lerne neue Menschen/Freunde kennen und schau als aktiver Freischütz hinter die Kulissen. Gestalte bei der Saalfastnacht das bunte Bild auf der Bühne mit. Erlebe während der Straßenfastnacht unvergessliche Momente und nehme an den Umzügen teil. Ziehe mit allen anderen Gardisten der Mainzer Vereine in den Kampf gegen Mucker und Philister und überzeuge als Narr alle Skeptiker, die Dir begegnen vom Gegenteil. Stecke sie mit Deiner Lebensfreude an und zeige ihnen wie schön es ist, bei dem ältesten Mainzer Fest „Fastnacht“ aktiv mitzuwirken.

Auf unserer Homepage www.mainzer-freischuetzen-garde.org findest Du alles über unsere Vereinsgeschichte, aktuelle Termine, Rückblicke und Ansprechpartner. Abonniere gleich auf der Seite den Newsletter und Du erhältst fortan die aktuellsten News per E-Mail.

Mit allen weiteren Informationen auf den nächsten Seiten möchten wir neuen Mitgliedern den Einstieg ins Vereinsleben der Garde etwas erleichtern, aber auch treuen Mitgliedern Wissenswertes an die Hand geben, das sie in dieser kompakten Form bisher vielleicht noch nicht kannten. Lieber Leser, wenn Dir etwas fehlt, Fragen aufkommen oder etwas unklar ist, dann wende Dich gerne an Angelika Berg.

Die Garde freut sich auf eine Zeit mit viel Freude, Spaß, aber auch arbeitsreichen Tagen, sowie jeder Menge stimmungsvoller und gemütlicher Momente, gemeinsam mit Dir.

Mit den besten Grüßen und unserem Gardegruß, dreimal **gut Schuss** verbleibend,

Dein Vorstand

Der Vorstand – Ehrenvorsitzender Manfred Geißelbrecht

Allgemeine Anfragen sendest Du an: info@mainzer-freischuetzen-garde.org

Eine persönliche Kontaktaufnahme via Mail ist möglich: vorname.nachname@mainzer-freischuetzen-garde.org

Geschäftsführender Vorstand



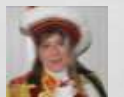
Angelika Berg
1. Vorsitzende



Marco Rautenberg
2. Vorsitzender



Rüdiger Maurer
1. Schatzmeister



Tanja Böhringer-Becker
1. Schriftführerin

Erweiterter Vorstand



Paul Zimmermann
2. Schatzmeister



Katja Korfmann
2. Schriftführerin



Nina Stumps
**Beisitzerin u. Redaktions-
leitung Freischütz**



Bianca Kalkhoff
Kammerverwalterin

Erweiterter Vorstand



Andreas Gladden
Pressereferent



Jürgen Leistler
Beisitzer



Mike Stumps
**Beisitzer Leitung
Orgateam (Veran-
staltungstechnik)**



Tanja Ries
Beisitzerin Orgateam

Erweiterter Vorstand



Thomas Heigert
Senatssprecher



Peter Ammann
stv. Senatssprecher

Weitere Ansprechpartner

Das sind Deine Ansprechpartner/Vertrauenspersonen, wenn Du ein Anliegen hast, das Du nicht beim Vorstand platzieren möchtest, aber es für wichtig erachtest einer Person im Verein mitzuteilen.

Ehrenrat:

Roswitha Siebert – erreichbar unter: mobil 0172-95 233 57, e-mail: roswitha.siebert@t-online.de

Karl Stark – erreichbar unter: mobil 0170-49 163 49, e-mail: karsta@t-online.de

Gisela Weber – erreichbar unter: Telefon 06134-64 30 7

Hast Du Fragen/Anregungen, die in einen der nachfolgenden Themenbereiche fallen, dann nutze für den Erstkontakt die E-Mail-Adresse info@mainzer-freischuetzen-garde.org oder Tel. 06131 - 67 62 93 (Geschäftsstelle). Deine Nachricht wird umgehend an den entsprechenden Empfänger weitergegeben und dieser nimmt Kontakt mit Dir auf (bitte die eigenen Kontaktdaten und Zeiten der Erreichbarkeit nicht vergessen anzugeben):

Kommando

Manfred Geißelbrecht



Generalfeldmarschall und Stadtmarschall

Nina Stumps



Kommandeuse

Stefan Sisnowski



Generaladjutant

Andreas Sauerbier



Generaladjutant

Bianca Kalkhoff



Adjutant der Kommandeuse

Kommando

Jürgen Leistler



Kommandierender Offizier

Paul Zimmermann



Gardespieß

Angelika Berg



Hauptmarketenderin

Annekatrin Ide



Jugendmarketenderin

Sascha Stumps



Feldlagerkommandant

Das Kommando ist Dein Ansprechpartner während der Fastnachtskampagne vom 11.11. bis Aschermittwoch jeden Jahres, wobei der Kommandierende Offizier und der Gardespieß die organisatorisch ausführenden Organe sind.

Große Gardesitzung



Hans-Jürgen Gros

Sitzungspräsident



Oliver Marxen

Regieleitung

Komitee, Große Gardesitzung



Thorsten Henn

Komiteesprecher



N.N.

stv. Komiteesprecher

Senat



Thomas Heigert

Senatssprecher



Peter Ammann

stv. Senatssprecher

Organisationsteam



Mike Stumps

Leitung, Orga u. Koordination von Auf-/Abbau, Transport von benötigten Materialien/Equipment von A nach B)



Tanja Ries

unterstützt die Leitung mit Inventarlisten (Geschäftsstelle), ist Ansprechpartner für Sponsoren rund um die Verpflegung an den Fastnachtstagen, Einkauf (Listenführung Einkauf : Verbrauch), Diensterteilung im Feldlager

Rekruten



Tanja Böhringer-Becker Leitung Rekruten

Fanshop



Tanja Böhringer-Becker Leitung Fanshop



Tanja Ries

stv. Leitung Fanshop

Veranstaltungen der MFG



Teil 1:

- Uniformausgabe an Leihuniformträger
- 11.11. Närrischer Auftakt mit dem Verlesen des närrischen Grundgesetzes; Teilnahme an dieser Proklamation in Uniform (eine Huldigung der närrischen Zahl "11" am 11.11. um 11.11 Uhr) auf dem Schillerplatz vor dem Fastnachtsbrunnen
- Ordensfest
- Vorweihnachtstreffen mit den Kindern (u. Elternteil)
- 1.1. Neujahrsumzug
- Offiziersempfang
- Große Gardesitzung

Veranstaltungen der MFG



Teil 2:

- Kreppekaffee in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro der Stadt Mainz
- Kindermaskenball
- Straßenfastnacht und Feldlagerleben (SA, SO, Rosenmontag, DI auch Kappenfahrt); 1 Woche danach Teilnahme am Umzug in Straßburg
- Mitgliederversammlung (1. HJ)
- außerordentliche Versammlung (2. HJ)
- Muttertagsausflug
- Grillfest

Alles zur Uniform

Ansprechpartner ist der Kammerverwalter (siehe Vorstand).

Die Freischützenuniform ist ein sehr sensibles Kleidungsstück. Wir können mit Stolz sagen, dass sie einer der schönsten Uniformen ist, die die Mainzer Fastnacht zu bieten hat. Dementsprechend möchte sie auch von jedem seiner Träger stets sorgsam behandelt werden.

Die Garde ist glücklicherweise im Besitz eines umfangreichen Uniformbestandes, der es allen (Neu-) Mitgliedern ermöglicht jedes Jahr eine Tuchuniform für die laufende Kampagne gegen eine Gebühr auszuleihen. Die **Leihgebühr** beläuft sich aktuell auf 26€ bis 30€ und ist am Tag der Anprobe (Abholung) **bar** zu entrichten. Die Anprobe findet an festen Tagen statt, ebenso die Uniformrückgabe (in gereinigtem Zustand durch eine fachmännische Reinigung). Diese Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Neben der Leihuniform aus Stoff bzw. Tuch (mit Silberborte) ist es möglich – auf eigene Kosten – eine Uniform, bestehend aus Hut, Jacke und Hose bzw. Rock, aus Samt (mit Goldborte) auf Maß anfertigen zu lassen. Es wird unterschieden zwischen Herren- und Damenuniformen. Die sehr differenzierte Zusammenstellung der Uniform und Zubehör ist in der Uniformordnung – Teil der Geschäftsordnung – festgehalten. Bei Interesse bitte Kontakt mit dem Kammerverwalter aufnehmen.

In der Mainzer Freischützen Garde sind Beförderungen den Männern vorbehalten. Der Erwerb einer Samtuniform und entsprechendem Zubehör ist daher erst ab Erreichen eines Offiziersdienstgrades erlaubt. Hat man diesen Dienstgrad noch nicht erreicht, dann wird ein sogenanntes Chargen-Geld (Offizierseinkaufsgeld) fällig. Die Höhe des Chargen-Geldes ist bei Interesse beim Vorstand zu erfragen. Das aufgrund von Beförderungen notwendige Uniformzubehör kann über den Kammerverwalter bezogen werden.

Der „eskortierende“ Freischütz wird nach ausreichendem Einsatz mit einem Orden belohnt (je nach Verfügbarkeit). Diesen händigt der kommandierende Offizier oder Gardespieß auf den regelmäßig stattfindenden Eskortentreffen aus. Darüber hinaus können Gardisten auch individuelle Pins kaufen und an der Uniformjacke prominent platzieren. Diese **Pins dürfen** jedoch – bei einer Leihuniform – **„nur“ auf dem Pelz** (sofern ein Cape an der Uniform vorhanden ist) **oder entlang auf der Borte** (im Brustbereich) **angebracht werden**. Der Uniformstoff wird mit der am Pin befindlichen Nadel förmlich durchlöchert und lässt sich im Nachgang nicht mehr reparieren. Bitte achte deshalb darauf, dass der Stoff nicht beschädigt wird.

Bist Du im Besitz einer eigenen Uniform aus Samt, dann trifft diese Regel nicht zu. Wo Du Anstecker an Deiner Uniform anbringst, liegt dann in Deinem Ermessen.

Das trägt der fertig gekleidete **Freischütz** (Grundausrüstung)

Männer

Hut
Jacke mit Koppel
Eichenlaub am Uniformkragen (wer welche hat)
Schützenschnur (wer eine hat)
Weißes Jabot
Weiße Ärmelspitzen
Weißer Rollkragen
Weiße Handschuhe
Stiefelhose, schwarze Stiefel
oder
Langhose, schwarze Halbschuhe

Frauen

Hut
Jacke
Eichenlaub am Uniformkragen (wer welche hat)
Schützenschnur (wer eine hat)
Weißes Jabot
Weiße Ärmelspitzen
Weißer Rollkragen
Weiße Handschuhe
Rock, braune Feinstrumpfhosen (nicht zu hell oder zu dunkel)
Weiße (Schaft-) Stiefel
oder
Stiefelhose, schwarze Stiefel
Langhose, schwarze Halbschuhe

Jugend / Kinder

Hut
Jacke (mit Koppel; betrifft die Jungs)
Eichenlaub am Uniformkragen (wer welche hat)
Schützenschnur (wer eine hat)
Weißes Jabot
Weiße Ärmelspitzen
Weißer Rollkragen
Weiße Handschuhe
Rock, weiße (Woll-) Strumpfhosen
ab dem 13. Lebensjahr braune Feinstrumpfhosen (nicht zu hell oder zu dunkel)
Weiße (Schaft-) Stiefel
oder Langhose/Cordhose (fein, dunkelblau) dazu schwarze Halbschuhe

Zu diesen Anlässen/Terminen wird die Uniform getragen

- Auftakt der 5. Jahreszeit, Verlesung des närrischen Grundgesetzes am 11.11.
- Ordensfest
- Offiziersempfang
- Kreppelkaffee
- Teilnahme an jeglichen Straßenumzügen
- Große Gardesitzung der MFG
- Empfänge mit gesonderter Einladung
- Sitzungsbesuche als Eskorte:
 - Erwachsene, abends und nachmittags (Termine werden auf dem Eskortentreffen bekannt gegeben u. die Personen eingeteilt)
 - Kinder, nur der „Einmarsch“ mittags/Nachmittags (Beachtung des JuSchG), Termine kommen von der Jugendmarketenderin via What's App Gruppe und Post auf der Homepage

Interne Treffen (in der Geschäftsstelle)

Eskortentreffen: startet jedes Jahr individuell, je nach Länge der Kampagne und findet meist dienstags um 19 Uhr statt. Hier vergibt der kommandierende Offizier oder der Gardespieß Sitzungstermine, die man als Abordnung der Freischützen Garde in Uniform besucht. Terminverschiebungen o.ä. werden über die What's App Gruppe kommuniziert.

Komitee der großen Sitzung: Der Komiteesprecher lädt diesen Personenkreis vor der Kampagne, in Absprache mit dem Sitzungspräsident, zwecks Abstimmung des Sitzungsprogramms und des finanziellen Rahmens, sowie Koordination organisatorischer Abläufe, zur Besprechung ein – ebenso zum Resümee nach der Kampagne.

Kommando: trifft und berät sich vor der Kampagne zu Beförderungen, Ehrungen und Marschinformationen (Marschbefehl).

Nähgruppe: arbeitet jeden Dienstag von 14 bis 17.30 Uhr (ausgenommen Sommer- und Weihnachtspause) Uniformen auf und steht für Fragen zur Verfügung.

Rekruten: Diese Gruppe ist ein fester Bestandteil der Garde und kommt nur an Fastnachtsamstag zum Einsatz. Sie laufen an dem Tag in selbstgestalteten Fantasiekostümen im Anschluss des Jugendmaskenzuges mit und nehmen an der Rekrutenvereidigung teil. Die Rekrutenleitung organisiert vor den närrischen Tagen zum allgemeinen Austausch ein Treffen. Der Termin wird über die What's App Gruppe bekannt gegeben.

Vorstandssitzungen: finden überwiegend mittwochs/donnerstags ab 19.30 Uhr statt. Die Termine werden in diesem Gremium geplant und kommuniziert.

Kleines Fastnachts-Glossar

Aktive: So nennt man diejenigen, die auf der Bühne stehen und reden, singen oder tanzen.

Altweiberfastnacht: Eigentlich nur „Weiberfastnacht“, die ursprünglich ab Bingen rheinaufwärts keine Tradition hatte, vor wenigen Jahren aber auch in Mainz am Donnerstag vor Fastnacht „eingeführt“ wurde.

Aschermittwoch: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ In der Tat! Dieser 46. Tag vor dem Osterfest ist der Beginn der Fastenzeit, an dem die katholische Kirche mit dem Aschenkreuz die Gläubigen an ihre eigene Endlichkeit erinnert: Memento mori! – „Denke daran, dass Du sterblich bist“. Dieser Tag hat mit der Zeit Rituale wie z.B. Heringessen, Beerdigung der Fastnacht und Geldbeutelwaschen ins Leben gerufen, die jedes Jahr zelebriert werden.

Bajazz: Der Baja(zz)ss mit der Laterne ist die Symbolfigur des MCV. Die Symbolfigur präsentiert üblicherweise den klassischen zeitkritischen Versvortrag.

Ballett: Bis zum Zweiten Weltkrieg beschränkte sich die Ballettdarbietung zumeist auf die Fastnachtspose und die Maskenbälle. Als eigener Programmpunkt innerhalb der Sitzungs-dramaturgie, wo das Ballett die Reihe von Vorträgen unterbrechen und dem Auge des Sitzungsbesuchers etwas bieten sollte, kam erst in den 20er Jahren des 20. Jhs. zum Tragen. Wobei bis in die 80er Jahre des 20. Jhs. der Gardetanz närrische Akzente setzte und erst später zur Unterhaltung der Gäste der „Showtanz“ auf die Bühne kam.

Bütt: Ihrer Herkunft nach, ist die Bütt ein halbes, nach hinten geöffnetes Weinhaß. Im Laufe der Zeit hat man der Bütt das Aussehen einer Eule gegeben. Die Eule ist zum einen der Vogel der Weisheit, zum anderen das Markenzeichen für die Narrenfigur "Till Eulenspiegel". Eine andere Bezeichnung für die Bütt ist die „nährische Rostra“.

Büttenrede: Das ist eine vorgetragene Rede. Sie ist häufig gereimt und wird von der Bütt aus im lokalen Dialekt vorgetragen, gerne auch als Versprecher mit Witz. Der Kokolores-Vortrag dient der Unterhaltung des Publikums und greift Alltagssituationen satirisch auf. Der politisch-literarische Vortrag versteht sich stets als "gekonnte Kritik"; mehr als reines Politisieren.

Bund Deutscher Karneval: Vereinigung zur Pflege fastnachtlicher Bräuche. Der BDK besteht aus 35 Regionalverbänden bzw. Fachausschüssen mit über 5.000 Vereinen und Gesellschaften. Er wurde am 24. Oktober 1953 im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz wiedergegründet (Erstgründung 1937).

Cape: ärmelloser Umhang an der Uniformjacke. Dieser verläuft meist über einen Schulterbereich (rechts oder links). Manche Vereine veredeln den Rand mit weißem Pelz o.ä..

Eichenlaub: symbolischer Schmuck für Treue, Ehre und Standhaftigkeit. Ist auch heute noch ein Teil der Uniform.

Eskorte: Eine Abordnung von Gardisten, die das Komitee zu Beginn einer Sitzung auf die Bühne begleiten und am Ende der Sitzung wieder abholen. Sie gestaltet das bunte Bild auf der Bühne mit.

Feldapotheke: In diesem Fahrzeug wird an den Fastnachtstagen die Verpflegung für die Garde transportiert.

Garden: Die Garden sind ursprünglich als Persiflage auf das Militär entstanden. Die Uniformen, die Dienstränge und das Zeremoniell nehmen militärisches Gehebe auf die Schippe: vom einfachen Soldaten bis zum General, vom morgendlichen Appell bis zum abendlichen Zapfenstreich, von der Rekrutenvereidigung über Regimentsfahnen bis zur Militärmusik, vom Feldlager bis zur Abhaltung von Paraden. Die Garden hatten früher eine wichtige Ordnungsfunktion und sind bis heute mit den Musik- und Fanfarenzügen ein tragender Bestandteil der Straßenfastnacht.

Gardemarsch: Beim Militär hatte früher jeder seinen eigenen Regimentsmarsch – heute haben die Garden ihren eigenen Gardemarsch. Bei der Mainzer Freischützen Garde ist das der „Waidmannsheil“.

Helau: Ursprünglich verlieh man in Mainz närrischer Begeisterung durch “Hoch”- oder “Hurra”-Rufe Ausdruck, praktisch jeder, wie und was er wollte. 1934 brachten Delegationen von Mainzer Vereinen vom Besuch in Düsseldorf den dort üblichen närrischen Schlachtruf “Helau” mit.

Jabot: Das weiße Jabot (Teil der Uniform) besteht aus einem feingewebten Spitzenstoff und ist mit einem Trägerstoff vernäht. Das Lätzchen wird mit einem Gummiband um den Kragen der Uniformjacke gelegt, worauf die Orden liegen.

Koppel: Seinen Ursprung hat der Gürtel „die Koppel“ einer Uniform aus dem Militär und wird mit dem Koppelschloss, eine aus Metall gefertigte Schließe, verschlossen. Das ist heute ebenfalls ein Teil der Uniform.

Kadett: Kommt im Ursprung aus dem französischen „le cadet“ und bedeutet “der Jüngere/Jüngste“. Das sind die jüngsten Gardisten (Kinder) in der Garde.

Komitee: Ein anderes Wort ist der Elferrat. Die elf Komiteeter/innen haben ihren Platz auf der närrischen Regierungsbank – während der Sitzung – auf der Bühne.

Mainzer Fastnacht eG: Am 16. November 2015 wurde die Mainzer Fastnacht Genossenschaft gegründet. Durch den genossenschaftlichen Zusammenschluss zur Mainzer Fastnacht eG, sollen gemeinsame Ziele repräsentiert und Synergien geschaffen werden, ohne dabei hierarchische Strukturen zu fördern. Zweck der Mainzer Fastnacht eG ist die Förderung des karnevalistischen Brauchtums in der Fastnachtshochburg Mainz und der sogenannten AKK-Gemeinden und damit die Förderung der kulturellen und sozialen Belange der Mitglieder. Hinter diesem Zweck steckt das Ziel, die Marke Mainzer Fastnacht bundesweit bekannt zu machen.

Marketenderin: Der Begriff Marketenderin kommt aus dem mittelalterlichen Militärwesen. Das waren weibliche Personen, die militärische Truppen begleiteten und Soldaten mit Waren und Dienstleistungen des täglichen, privaten Bedarfs versorgten. Heute sind das die weiblichen Mitglieder einer Garde.

Mucker & Philister: sind Miesepeter, Stimmungskiller und Nörgler.

Narrenkappe: Mit der "Kapp" demonstrierten die Narren traditionell Außenstehenden ihre Gleichheit und Eintracht; gleiche Brüder – gleiche Kappe.

Narrhalla: Nennt man den Versammlungsort der Narren, Bsp. Räumlichkeiten, in der Sitzungen stattfinden. Den Namen „Narrhalla“ trägt aber auch die älteste noch existierende Narrenzeitung; gegr. 1841.

Narrhallamarsch (Ritzamba): Der Narrhallamarsch hat keinen feststehenden Text; es spielt die Musik die zentrale Rolle und begleitet des weiteren den Ein- und Ausmarsch der Büttenredner. Er ist bereits seit 1840 musikalischer Teil von allen Variationen des Fastnachtstreibens.

Orden: Eines der Gründerziele war es, das lange Zeit dem Adel und dem Militär vorbehaltene Ordenswesen, zu persiflieren. Heute sehen Orden wieder aus wie Orden und sind teilweise sehr begehrte Schmuckstücke. Der aktive Narr bedauert, dass es Pseudo-Fastnachter gibt, die mit allen Tricks versuchen, so viele der begehrten Orden abzustauben wie möglich, ohne Nachweis fastnachtlichen Tuns und verurteilt dies, denn nur wer das Brauchtum Fastnacht durch persönlichen Einsatz unterstützt, hat den Orden „verdient“. Deshalb bleibt der aktive Narr vom ideellen Wert seines redlich verdienten Ordens überzeugt.

Portepee: Der Begriff bezieht sich auf die Tradition eine Schlaufe, Kordel oder ein Band am Degen zu tragen (Degenhalterung). Dieses Portepee legten sich die Schwerträger um das Handgelenk um sicherzustellen, dass es nicht verloren geht. Heute wird es überwiegend als Rangauszeichnung von Unteroffiziersdienstgraden (mit Portepee / ohne Portepee) eingesetzt.

Prinzenpaar: Ein Prinzenpaar wird in Mainz nur zu besonderen Anlässen gekürt und nimmt repräsentative Aufgaben wahr.

Protagonist: Das ist der Held eines Werkes und die Hauptrolle in einer Erzählung – der Redner, Hauptdarsteller, der im Laufe seiner Erzählungen eine Entwicklung zum Positiven durchläuft. Er ist ein Vorkämpfer, Ideengeber und eine Leitfigur.

Schützenschnur: Die Idee einer Auszeichnung für besonders gute Schützen geht auf den preußischen König Friedrich Wilhelm I. zurück, wurde jedoch erst unter Kaiser Wilhelm II. als besondere Schießauszeichnung 1894 bei der gesamtdeutschen Armee eingeführt. Das Tragen der Schützenschnur an der Uniform war früher den Unteroffizier- und Mannschaftsdienstgraden vorbehalten. Die Schützenschnur ziert heute die Uniform als geflochtene Kordel in Silber oder Gold und kann von jedem Gardist käuflich erworben werden.

Schwellkopp: Ludwig Lipp (1877 – 1945), Sohn eines Mainzer Steinmetzen spezialisierte sich auf Theaterdekorationen aus Papiermaché und schuf in seiner Werkstatt den Schwellkopp, Dickkopp, Wirrkopp, Knallkopp und Quatschkopp. Vorbilder für die überdimensionalen Pappfiguren waren wohl die vom Karneval in Nizza oder solche aus Thüringen. Die “Määnzer Schwellköpp” haben Hals und Oberkörper und sind individuell gekleidet.

Vierfarbbunt: Das sind die Fastnachtsfahnen in der Reihenfolge Rot, Weiß, Blau, Gelb. Nachweisbar schon seit 1838, aber oft noch in verschiedener Reihenfolge, im närrischen Einsatz. Wie die endgültige Farbkombination zustande kam, ist bis heute unklar.

www (närrisch in Mainz): Weck, Worscht und Woi

Vielen Dank, dass Du die Seiten gelesen hast. Wir hoffen Du hattest Spaß dabei.

Wenn sich hieraus Fragen für Dich ergeben haben, melde Dich gerne beim Vorstand unter angegebener E-Mail-Adresse (info@mainzer-freischuetzen-garde.org) oder telefonisch bei der 1. Vorsitzenden, Angelika Berg, unter der Rufnummer 06131-67 62 93.